

INFO-GUIDE

DAGEBÜLL

— individuell entdecken —



DAGEBÜLL ...

ein Ort zum Bleiben

Seitenblick

Deine Reise beginnt hier

Dagebüll Hafen	S. 3	Dagebüll Fahretoft	S. 18
Badedeich	S. 4	St. Laurentius Kirche	S. 20
Wattenmeer	S. 4	Hans-Momsen-Haus/ Café	S. 20
Alter Leuchtturm	S. 4	Gemeindehaus Hans-Momsen mit:	
Lorenbahn	S. 6	• Heimatmuseum	S. 20
Pegelturm	S. 6	• Geisterwald der Puker	S. 22
Aussichtsplattform	S. 6	• Erlebnispark & Biotop	S. 22
Süd Mole	S. 8	Fahretofter Westerkoog	S. 22
Fährhafen & Bahn	S. 8	Hauke-Haien-Koog	S. 24
Küstenspielfeld	S. 8	Hundefreilauf	S. 24
Deichtorplatz	S. 10	Schlüttsiel-Nord	S. 24
Flaniermeile	S. 10	Dagebüll-Waygaard	S. 26
Camping	S. 10	Rotstein-Klinkerweg	S. 28
Touristinformation	S. 12	Auen & Kanal	S. 28
Dagebüll Kirche	S. 14	Bottschlotter See	S. 28
St. Dionysius Kirche	S. 15	Scannen & Entdecken	S. 34
Warft	S. 16	• Veranstaltungen	
Stöpe	S. 16	• Essen & Einkaufen	
Fething	S. 16	• Badebude/Strandkorb mieten	
Sportlich in Dagebüll		• Unterkünfte buchen	
Wassersport	S. 30	• Radrouten	
Radrouten	S. 31	• Wanderrouten	
Wanderwegen	S. 31	• Zugverbindungen	
Impressum	S. 40	• Fahrzeiten	
Bildnachweise	S. 40	• Facebook & Instagram	



Willkommen in Dagebüll

Wir laden euch ein, die Weite des Nordens zu spüren – denn Watt, Meer, Deiche und Himmel eröffnen unzählige Möglichkeiten, den Alltag hinter euch zu lassen. In diesem Flyer nehmen wir euch mit auf eine Reise durch Dagebüll und seine Ortsteile: Erlebt, wo die schönsten Wander- und Radwege beginnen, welche Plätze besonders zum Verweilen einladen und welche Sehenswürdigkeiten euren Aufenthalt bereichern.

Nehmt euch Zeit, lasst euch inspirieren und entdeckt euren ganz eigenen Rhythmus in Dagebüll – euer Ort zum Bleiben.



Foto: Bettina Böhme

Zwischen Marsch und Meer

Dagebüll im Wandel der Zeit

Wo heute Häuser, Höfe und Ferienunterkünfte stehen, lag über Jahrhunderte das Meer. Dagebüll war einst Teil einer offenen Watten- und Halliglandschaft, geprägt von Sturmfluten, Ebbe und Flut. Um sich vor dem Wasser zu schützen, bauten die Menschen ihre Häuser auf Warften – künstlich aufgeschütteten Erdhügeln, die bis heute das Landschaftsbild prägen.

Mit dem Bau von Deichen und der Landgewinnung wandelte sich die Küste allmählich: Aus Meer wurde Marsch, aus Wasser fruchtbares Land. Dieser Prozess hat Dagebüll geformt – sichtbar in der weiten Landschaft, den historischen Warften und den sanften Erhebungen der Marsch.

Heute vereint Dagebüll Marsch und Meer auf einzigartige Weise. Die Gemeinde besteht aus vier Ortsteilen, die jeweils ihren eigenen Charakter besitzen – ruhig und weit in der Marsch gelegen oder unmittelbar an der Nordsee. Hier laden Ferienwohnungen und Unterkünfte dazu ein, diesen besonderen Ort inmitten der nordfriesischen Landschaft zu erleben.

Dagebüll besitzt den nördlichsten Hafen Deutschlands auf dem Festland. Dieser wird oft das Tor zu den Inseln Föhr und Amrum genannt. Von hier aus öffnet sich der Blick über das Wattenmeer, während nur wenige Schritte landeinwärts die Marsch beginnt. Dagebüll ist damit nicht nur ein Ort zum Ankommen, sondern der Ankerplatz, um Nordfriesland zu entdecken.

Noch heute lässt sich hier ablesen, wie eng das Leben der Menschen mit dem Meer verbunden war und ist. Dagebüll erzählt von Anpassung, Beharrlichkeit und dem besonderen Zusammenspiel von Natur und Geschichte – spürbar an jedem Ort.



Foto: Nordseeküste Nordfriesland, Markus Rohrbahner

Ortsteil Dagebüll Hafen

Wo Nordsee-Flair lebendig wird

Dagebüll Hafen ist der pulsierende Ortsteil von Dagebüll: Hier trifft maritimes Leben auf nordfriesische Weite. Am Badedeich mit Wasserwacht und Strandkörben stehen im Sommer die traditionellen bunten Badebuden, und vom Deich eröffnet sich der freie Blick auf das Wattenmeer mit seinen Gezeiten.

Am Fähranleger legen die Fähren zu den Inseln Föhr und Amrum ab. Direkt am Wasser erhebt sich der Pegelturm, der als markantes Wahrzeichen das Bild des Hafens prägt. Ein besonderes, wenn auch nicht touristisch nutzbares Erlebnis ist die Lorenbahn, die zu den Halligen führt. Sehenswert ist auch das historische Leuchtturm, in dem sich heute eine Ferienunterkunft befindet.

Auf dem Deichtorplatz feiert das Leben mit Events wie dem beliebten Open-Air „Dienstag am Deich“, und die Flaniermeile lädt mit Cafés, Restaurants und Geschäften zum Bummeln ein. Von hier aus beginnt auch der bekannte Deichwanderweg, ideal für einen Spaziergang oder eine geführte Tour entlang der Küste.



Foto: Madelien Krüner



Badedeich

Foto: Madeline Krüger

Der Badedeich in Dagebüll bietet Erholung für alle – Menschen, Familien und Hunde. Er ist in zwei Bereiche unterteilt: einen Badebereich für Menschen sowie einen separaten Bereich für Mensch und Hund. Strandkörbe und vier Badebuden stehen zur Miete bereit, eine davon direkt am Hundestrand. Zudem ist er vollständig barrierefrei gestaltet und lädt mit gepflasterten Wegen zu entspannten Spaziergängen ein. Eine Baderampe führt bequem ins Wasser, zusätzlich ermöglichen Treppen an weiteren Stellen des Badedeichs den Zugang. Für Ausflüge ins Watt steht außerdem ein Wattrollstuhl zum Ausleihen bereit. Duschen befinden sich direkt am Wasser, Toiletten sind in kurzer Entfernung erreichbar.

Der nahegelegene Strandparkplatz ermöglicht bequemes Parken für Besucher des Badedeichs, von dort führen barrierefreie Wege über den Deich in die Badebereiche. Für Kinder gibt es Sandkästen zum Spielen, für das leibliche Wohl ist in unmittelbarer Nähe gesorgt. Der Badedeich wird von **Rettungsschwimmern** in der Badesaison bewacht und bietet sicheren Bade- und Naturgenuss an der Nordsee.



Wattenmeer

Foto: Nordseeküste Nordfriesland, Markus Rohrbacher

Das Wattenmeer vor Dagebüll gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe und beeindruckt mit seiner einzigartigen Landschaft aus Schlick, Sand und Prielen. Bei Niedrigwasser öffnen sich weite Wattflächen, die bei geführten Wattwanderungen zu den Halligen Oland und Langeneß erkundet werden können. Bei Flut verwandelt sich das Meer in einen Ort für Badespaß und erfrischende Nordsee-Erlebnisse.

So bietet das Wattenmeer sowohl ruhige Entdeckungsreisen über den Meeresboden als auch aktive Momente am Wasser – ein einmaliges Naturerlebnis für alle Sinne.

Wusstest du? Zum Ökosystem Wattenmeer gehört nicht nur das Watt im ständigen Wechsel von Ebbe und Flut. Vor der Küste bei Dagebüll prägen auch Salzwiesen, Priele und flache Meeresbereiche die Landschaft und bieten vielen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Interesse an einer Wattwanderung?



Das alte Leuchtturm von Dagebüll ist ein Stück nordfriesischer Küstengeschichte und ein besonderer Blickfang am Rande des Ortes. Der viereckige Backsteinturm wurde 1929 erbaut und diente jahrzehntelang als Unterfeuer einer Richtfeuerlinie, die Schiffen sicher den Weg durch das Wattenmeer in den Hafen wies – bis es 1988 durch ein modernes Leitfeuer ersetzt wurde.

Der Turm mit seinem markanten Spitzdach und der grünen Kupferverkleidung liegt heute nahe dem Betriebshof der Lorenbahn nach Oland und Langeneß und ist ein beliebter, ruhiger Ort für Spaziergänge entlang des Deichs.

Seit seiner Stilllegung steht der Leuchtturm in privatem Besitz und wurde zu einer außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeit umgebaut: Auf mehreren Ebenen können Gäste direkt im historischen Bauwerk wohnen und von oben einen beeindruckenden Blick über das Wattenmeer genießen.



Alter Leuchtturm

Foto: Gümmer Laue



Lorenbahn

Foto: Bettina Bohne

Die Lorenbahn ab Dagebüll ist eine besondere Verbindung durch das Wattenmeer zu den Halligen Oland und Langeneß. Bereits seit den 1920er-Jahren verläuft die schmalspurige Feldbahn über einen Pfahldamm vom Festland hinaus ins Meer. Betrieben und unterhalten wird sie vom Landesamt für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH). Mitten in der nordfriesischen Natur ist sie bis heute ein faszinierendes technisches Relikt und zugleich ein unverzichtbares Verkehrsmittel für die Halligbewohner.

Ursprünglich wurde der Damm gebaut, um Baumaterialien für den Küstenschutz zu transportieren; heute nutzen die Bewohner der Halligen eigene Loren, um Besorgungen und den Alltag zwischen Festland und Halligen zu organisieren. Die Loren haben ihren eigenen, charmanten Charakter – teils einfache Wagen, teils mit Bänken ausgestattet – fahren sie rund 9 Kilometer durch die einmalige Wattenlandschaft. Die Lorenbahn ist nicht touristisch nutzbar, dennoch erzählt sie von jahrzehntelanger Tradition und Verbundenheit.



Pegelturm

Foto: Gunner Lade

Der Pegelturm in Dagebüll – Wahrzeichen am Wattenmeer

Am Kopf der Südmole im Hafen von Dagebüll, dem maritimen Tor zu den nordfriesischen Inseln, steht ein ganz besonderes Wahrzeichen: der Pegelturm – ein technisches Messinstrument mit großem Wiedererkennungswert.

Der Pegelturm wird vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) betrieben und dient der Beobachtung des aktuellen Wasserstandes im Wattenmeer. Die dort gewonnenen Messdaten spielen eine wichtige Rolle für die Wetter- und Gezeitenvorhersage sowie für Schifffahrt und Küstenschutz – angezeigt werden sie unter anderem online über Pegel-Online.

Das markante Bauwerk ist tief verweben mit dem Alltag am Hafen: Bei Sturmfluten und bei Hochwasserberichten ist der Pegelturm oft im Bild, wenn Fernsehsender aus der Region berichten – ein vertrauter Anblick für Besucher und Einheimische gleichermaßen.



Aussichtsturm

Foto: Dylan Briese

Der Aussichtsturm – Panoramablick über Nordsee und Wattenmeer

Am Ende der Mole von Dagebüll – dem lebendigen Hafenort an der nordfriesischen Nordseeküste – erwartet Besucher ein ganz besonderes Erlebnis: eine Aussichtsplattform, die du über eine markante Wendeltreppe erklimmen kannst und die mit ihren gelb-blauen Streben weithin ins Auge fällt.

Diese Plattform fungiert als Aussichtsturm und ist ein beliebter Aussichtspunkt für alle, die die weitläufige Szenerie des Wattenmeers aus besonderer Perspektive erleben wollen.

Von oben eröffnet sich ein faszinierender Rundblick über das Meer, die Nordseeinseln und das friesische Marschland. Bei klarer Sicht sind die Inseln Föhr und Sylt ebenso gut zu erkennen wie die Halligen Oland und Langeneß – ein Moment, der das Wattenmeer in seiner ganzen Weite und Schönheit zeigt.



Süd Mole

Foto: Carsten Deiters

Die Süd Mole von Dagebüll ist weit mehr als ein reines Hafenbauwerk – sie markiert den Übergang zwischen Festland und Nordsee und verbindet Alltag mit Aufbruchsstimmung. Direkt am Nationalpark Wattenmeer gelegen, ragt sie weit ins Meer hinaus und eröffnet einen freien Blick über das Wattenmeer, die ein- und auslaufenden Fähren und den offenen Horizont.

Als zentraler Fähranleger ist sie Ausgangs- und Zielpunkt der täglichen Verbindungen zu den Inseln Föhr und Amrum. Hier begegnen sich Urlauber, Pendler und Einheimische – ein Ort voller Bewegung, Erwartung und Abschied.

Zugleich lädt die Mole zum Verweilen ein: Von der Kaimauer aus lässt sich das Treiben im Hafen ebenso beobachten wie das Spiel von Wind und Wasser. Besonders bei klarem Wetter verschmelzen Meer und Himmel zu einer scheinbar grenzenlosen Weite, und abends beeindruckt die Sonnenuntergänge über dem Wattenmeer.



Fährhafen & Bahn

Foto: Bettina Böhmig

Fährhafen und Bahn-Haltestelle auf der Mole in Dagebüll

Die Mole in Dagebüll ist nicht nur ein Fährhafen, sondern zugleich das Herzstück des Ortes. Hier treffen Bahn, Schiff und Urlaubsgeschehen unmittelbar aufeinander. Die Haltestelle Dagebüll Mole der Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll (NEG) liegt direkt am Hafen und macht die Anreise besonders bequem – ganz gleich, ob es weiter auf die Inseln geht oder der Urlaub in Dagebüll selbst beginnt.

Die Züge verkehren regelmäßig zwischen Niebüll und der Mole und bringen Reisende ohne Umwege bis an die Nordsee. Vom Bahnsteig sind es nur wenige Schritte zur Promenade, zu Unterkünften, Restaurants oder zum Deich. Damit ist die Haltestelle nicht nur Umsteigepunkt zur Fähre, sondern auch idealer Startpunkt für einen Aufenthalt im Nordseebad Dagebüll. Gleichzeitig ist die Mole Ausgangspunkt der Schiffe der Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum (W.D.R.) zu den Inseln Föhr und Amrum. **Doch auch wer bleibt, genießt hier das maritime Flair: das Kommen und Gehen der Schiffe, den weiten Blick über das Wattenmeer und die frische Nordseeeluft.**



Dagebüll Hafen

Küstenspielplatz

Foto: Henrike Boysen

Der Küstenspielplatz in Dagebüll ist ein echtes Highlight für Familien und Kinder und lädt zu kreativem Spielen, Klettern und Austoben ein. Er liegt am Ende der Nordseestraße direkt neben dem Deichtorplatz im Zentrum von Dagebüll-Hafen und spiegelt in liebevoller Weise die Landschaft Nordfrieslands wider: Kinder entdecken hier einen Deich, Warften und einen markanten Spiel-Leuchtturm, auf dessen oberer Ebene eine Wellenrutsche zu Spaß und Abenteuer einlädt.

Der Platz wurde bewusst als Themenspielplatz zur Nordseelandschaft gestaltet, ergänzt durch Sandbereiche, Stege in Form der Mole und verschiedene Kletter- und Balancierelemente, die das Spielen besonders vielseitig machen. Auch barrierefreie Spielelemente sorgen dafür, dass alle Kinder, inklusive mit Mobilitätseinschränkungen, unbeschwert mitmachen können.

Eltern schätzen die großzügigen Picknick-Ecken und die Lage direkt am Grünen Deich – so lässt sich das bunte Treiben bestens im Blick behalten, während die Kleinen nach Herzenslust toben.

Deichtorplatz



Foto: Janine Boyesen

Deichtorplatz in Dagebüll – Treffpunkt am Deich

Der Deichtorplatz ist ein lebendiger zentraler Platz im Hafenort Dagebüll, unmittelbar an der Nordseestraße und nahe dem Deich gelegen. Er bildet das kommunikative Herz des Ortes zwischen Flaniermeile, Gastronomie, kleinen Geschäften und dem beliebten Küstenspielplatz.

Im Sommer wird der Deichtorplatz zum offenen Veranstaltungsort unter freiem Himmel: Hier finden regelmäßig Open-Air-Konzerte, Eventveranstaltungen sowie Kinder- und Familienaktionen statt.

Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen findest du auf der Seite „Scannen und entdecken“.

Die terrassenförmig angelegten Sitzbereiche, die Deichtribüne und vereinzelte Strandkörbe schaffen eine einladende Atmosphäre, in der Besucher*innen verweilen, ins Gespräch kommen oder einfach die frische Nordseeluft und den Blick auf den Deich genießen können – auch wenn gerade keine Veranstaltung stattfindet.

Flaniermeile



Foto: Bettina Bolme

Die Flaniermeile in Dagebüll – Genuss, Bummeln & Nordseeflair

In Dagebüll zieht sich die Flaniermeile entlang der Nordseestraße durch den Hafbereich und bildet das lebendige Zentrum für Entdecken, Genießen und Verweilen. Hier finden Urlauber und Einheimische eine einladende Mischung aus Gastronomie, kleinen Läden und maritimem Ambiente, die zum Bummeln und gemütlichen Aufenthalt einlädt.

Die Flaniermeile ist nicht nur ein Ort für Essen und Shopping, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für Veranstaltungen und Feste wie z.B. das beliebte Mittsommerfest.

Ob du Lust auf einen Kaffee am Morgen, einen Abendspaziergang mit Blick auf das Wattenmeer oder ein entspanntes Dinner nach Wattwanderung hast – die Flaniermeile verbindet maritimes Flair mit geselligem Genuss und macht deinen Aufenthalt in Dagebüll besonders lebendig. Weitere Informationen findest du auf Seite 34.

Camping



Foto: Bettina Bolme

Dagebüll ist ein Paradies für Campingfans: Ob mit Wohnmobil, Wohnwagen, Zelt oder als Stellplatz-Stop – hier gibt es vielfältige Möglichkeiten, den Nordseeurlaub in naturverbundener Atmosphäre zu genießen.

Ein zentraler Anlaufpunkt ist der Campingplatz Neuwarft, nur etwa 300 Meter vom Badedeich und der Hafemole entfernt. Der familiär geführte Platz ist von Bäumen und Sträuchern umgeben, bietet gut ausgestattete Stellplätze, sanitäre Anlagen, Stromanschlüsse und eine Entsorgungsstation. Haustiere sind herzlich willkommen – ideal für Familien und Naturfreunde.

Für reine Wohnmobil-Reisende gibt es den Womoankerplatz am Deich, eine moderne Stellplatz-Option direkt am Deich nahe der Mole mit großen Parzellen und hervorragender Lage für Ausflüge nach Föhr oder Amrum. Weitere Stellplätze sind der Wohnmobilstellplatz Dagebüll am Badedeich sowie Nordsee Liebe Dagebüll im Osewoldter Koog.

Touristinformation



Foto: Nordseeküste Nordfriesland, Markus Rohrbacher

Die **Touristinformation Dagebüll** ist die erste Adresse für alle, die die Nordsee bewusst erleben möchten. Wir informieren, beraten und inspirieren – persönlich, kompetent und mit echter nordfriesischer Gastfreundschaft. Bei uns erhalten Gäste Ausflugstipps, Veranstaltungshinweise, Karten- und Informationsmaterial, Tickets sowie kleine Erinnerungen an ihren Aufenthalt.

Als zentraler Ansprechpartner begleiten wir unsere Gäste vor, während und nach ihrem Urlaub und helfen dabei, Dagebüll und die Region von ihrer schönsten Seite kennenzulernen.

Kontakt

Dagebüll Tourismus GmbH
 Nordseestraße 1 · 25899 Dagebüll
 Tel. +49 4667 9500-0
 info@dagebuell-tourismus.de
 www.dagebuell-tourismus.de



Ortsplan Dagebüll Hafen



Ortsteil Dagebüll Kirche Marsch, Deich und Dorfidylle



Foto: Marethe Krüger

Im Zentrum des Ortsteils thront die St. Dionysius-Kirche

auf einer historischen Warft und prägt seit Jahrhunderten das Bild von Dagebüll Kirche. Als Namensgeber des Ortsteils ist sie weit mehr als ein sakrales Bauwerk: Sie bildet den identitätsstiftenden Mittelpunkt der dörflichen Gemeinschaft und ist weithin sichtbar in der offenen Marschlandschaft.

Die Kirche wurde am 16. September 1731 eingeweiht. An gleicher Stelle befand sich zuvor eine ältere Kapelle. Ihre erhöhte Lage erinnert daran, dass Dagebüll bis etwa 1700 eine unbedeckte Hallig im Wattenmeer war und der Umgang mit Wasser und Sturmfluten das Leben der Menschen prägte.

Im Laufe der Zeit wurde das Gebäude mehrfach umgestaltet: In den Jahren 1860 und 1863 erhielt die Kirche ein Schieferdach, 1909 wurde der hölzerne Glockenturm durch einen massiven Westturm ersetzt. Der Klang der Glocke aus dem Jahr 1584, einer der ältesten der Region, begleitet das Dorfleben bis heute. Musikalisch wird die Kirche seit 1866 von der Marcussen-Orgel aus Apenrade geprägt, die der Kirche von Gemeindefmitgliedern gestiftet wurde und bei Gottesdiensten sowie Konzerten erklingt. Auch der auf einer Warft angelegte Friedhof unterstreicht die besondere Bedeutung dieses Ortes. **Übrigens: In den Sommermonaten ist eine Besichtigung der Kirche täglich von 10 bis 17 Uhr möglich.**

Dagebüll Kirche – lebendige Geschichte im grünen Norden

Der Ortsteil Dagebüll Kirche bildet das historische und kulturelle Herz der Gemeinde Dagebüll an der nordfriesischen Nordseeküste. Eingebettet in die weite Marschlandschaft mit ihren Deichen, Warften und saftigen Wiesen wird hier die lange nordfriesische Tradition unmittelbar spürbar.

Dagebüll Kirche erzählt vom Leben und vom starken Gemeinschaftsgefühl an der Küste, vom behutsamen Umgang mit Wasser und Wind und von einer Landschaft, die seit Jahrhunderten zugleich Schutz und Lebensraum bietet. Spaziergänge über die Warften und durch die offene Marsch laden zum Entdecken und Verweilen ein – ruhig, authentisch und typisch nordfriesisch.

Wusstest du?

Durch Dagebüll Kirche führt ein Teil des beliebten Deichwanderwegs, der entlang der offenen Marsch und des Wattenmeers verläuft. Die Kirche und ihre Warft bilden dabei einen markanten Orientierungspunkt auf der Route.



Warft



Foto: Madelaine Krüger

Typisch für die Küstenregion Nordfrieslands sind die Warften, aufgeschüttete Hügel, die seit Jahrhunderten Schutz bieten gegen Sturmfluten und Hochwasser. In früheren Zeiten war das Gebiet um Dagebüll-Kirche noch von der Nordsee umspült – erst mit der Eindeichung im 18. Jahrhundert wurde aus einer unbedeichten Hallig fruchtbares Marschland. Die heute noch sichtbaren Warften erzählen diese Geschichte: Sie zeigen, wie die Menschen sich an das Leben an der Nordsee angepasst und ihre Siedlungen erhöht haben, um in der rauen Natur zu bestehen.

Im Ortsteil Dagebüll Kirche findest du mehrere dieser markanten Hügel, auf denen historisch Höfe, Häuser und die St. Dionysius-Kirche entstanden sind. Die Kirche steht auf einer Kirchwarft – ein Ausdruck dafür, wie eng Siedlung, Religion und Überlebensstrategien miteinander verwoben waren. **Die Warften bewahren den Charakter der einstigen Halliglandschaft. Viele sind in Wander- und Radwege eingebunden und zeigen die Geschichte der Region.**

Stöpe



Foto: Bettina Bohne

In Dagebüll Kirche befindet sich eine sogenannte Stöpe – ein verschließbarer Durchlass im Deich, der seit Jahrhunderten Teil des nordfriesischen Küstenschutzes ist. Solche Stöpen ermöglichen es, Wege oder Zufahrten durch den Deich offen zu halten, können aber im Notfall schnell geschlossen werden, um das Hinterland bei Sturmfluten zu schützen. Dazu werden stabile Tore oder Balkenkonstruktionen eingesetzt, die die Wucht der Nordsee abhalten.

Die Stöpe bei Dagebüll Kirche ist ein anschauliches Beispiel für das Zusammenspiel von Mensch und Natur an der Küste: Hier wird deutlich, wie die Bewohner Nordfrieslands jahrhundertlang Wasser, Wind und Sturmfluten begegnet sind.

Besonders reizvoll ist, dass die Stöpe direkt am beliebten Deichwanderweg liegt und Besucher sie gut besichtigen können. Beim Spaziergang entlang des Deiches lässt sich nicht nur die Technik des Küstenschutzes erleben, sondern auch die Weite des Wattenmeeres.

Fething



Foto: Heinke Boysen

In Dagebüll Kirche findest du zwei Fethinge – historische Regenwassersammelbecken, die früher eine zentrale Rolle in der Wasserversorgung der Warften spielten. Ein Fething ist ein Regenwasserspeicher, der meist auf der höchsten Stelle einer Warft angelegt wurde. Dort sammelte er das Niederschlagswasser, das früher vor allem für die Viehtränke und die Versorgung der Siedlungen wichtig war, denn Grund- und Trinkwasser waren in der Nordseeküste kaum verfügbar.

In Dagebüll-Kirche sind diese historischen Fethinge noch sichtbar erhalten und erinnern daran, wie sich die Menschen an das Leben in der rauen Marschlandschaft anpassten. Sie zeigen anschaulich, wie lebenswichtig einfache technische Lösungen einst waren, bevor moderne Wasserleitungen und Versorgungssysteme Einzug hielten.

Besonders schön ist, dass sich die beiden Fethinge direkt am beliebten Deichwanderweg befinden.

Ortsteil Fahretoft

Geschichte erleben



Foto: Madeline Künge

Fahretoft – Museumsdorf, Geschichte und Naturerlebnis

Fahretoft, eingebettet in die weite nordfriesische Marsch, ist ein lebendiger Ort voller Geschichte, Tradition und naturverbundener Lebensart. Das Dorf blickt auf eine lange Besiedlung zurück und ist geprägt von den typischen Warften, die einst Schutz vor Sturmfluten boten und bis heute das Ortsbild bestimmen.

Auf der alten Gabrielswarf stehen einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Fahretofts:

Das **Hans-Momsen-Haus** mit Café, die St. Laurentius-Kirche und ein historisches Backhaus.

Ein wenig weiter, in der **Schulstraße**, befindet sich das Gemeindehaus Hans-Momsen, mit dem Heimatmuseum, dem Geisterwald der Puken und dem Erlebnisbiotop. Hier werden Exponate, Alltagsgegenstände und historische Dokumente gezeigt, die das Leben in der nordfriesischen Marsch und die Entwicklung der Dorfgemeinschaft greifbar machen.

Fahretoft bietet nicht nur historische Highlights, sondern auch vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Erkundung der Natur:

Durch den Ort verläuft ein besonders reizvoller Abschnitt des Küstenradweges, der sich ideal für ausgedehnte Radtouren entlang der weiten Marschlandschaft und des beeindruckenden Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer eignet. Die Strecke führt durch die ruhigen und ursprünglichen Gebiete des Fahretofter Westerkoogs und des Hauke-Haien-Koogs – Landschaften, die mit ihrer Weite, den Deichen und dem ständig wechselnden Licht eine ganz eigene, nordfriesische Atmosphäre schaffen.

Von hier aus geht es weiter in Richtung Schlüttsiel Nord, wo sich der kleine Yachthafen von Dagebüll befindet. Dieser Ort strahlt eine besondere maritime Ruhe aus: Mit etwas Glück kann man beobachten, wie ein Krabbenkutter anlegt – ein authentischer Moment norddeutscher Küstenkultur. Dabei bietet sich die seltene Gelegenheit, frische Krabben direkt vom Kutter zu genießen und das Leben am Wasser hautnah zu erleben.

Fahretoft selbst vereint auf besondere Weise Tradition, Geschichte und Naturerlebnis. Ob kulturinteressierte Besucher, Familien mit Kindern, begeisterte Radfahrer oder Naturliebhaber – hier findet jeder seinen eigenen Zugang zur Region. Die nordfriesische Lebensart ist allgegenwärtig, geprägt von Gelassenheit, Bodenständigkeit und einer tiefen Verbundenheit zur Landschaft.



St. Laurentius-Kirche



Foto: Madeteleine Krüger

Die St. Laurentius-Kirche im Ortsteil Fahretoft prägt mit ihrem roten Backsteinbau und dem hölzernen Glockenturm das Dorfbild. Sie steht auf der Gabrielswarft, umgeben von Friedhof und Marschlandschaft – ein Ort der Besinnung.

Bereits im 14. Jahrhundert gab es an dieser Stelle eine Kirche, als Fahretoft noch von den Gezeiten geprägt war. Der heutige Bau stammt aus 1703, der Eingangsvorbau wurde 1855 ergänzt.

Im Inneren bewahrt St. Laurentius bedeutende kunstgeschichtliche Schätze, darunter ein spätgotisches Flügelaltar aus dem 15. Jahrhundert und biblische Glasfenster.

Die Kirche ist ein kulturelles Wahrzeichen von Fahretoft und bietet Besuchern einen lebendigen Einblick in die Geschichte dieser Marschlandschaft. Zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen öffnen sie von Frühjahr bis Herbst für Besichtigungen.

Hans-Momsen-Haus Führungen & Café



Foto: Madeteleine Krüger

Das Hans-Momsen-Haus in Fahretoft ist das Geburts- und Wohnhaus des berühmten nordfriesischen Universalgelehrten Hans Momsen (1735–1811), der als Mathematiker, Mechaniker, Astronom und Landvermesser weit über die Region hinaus bekannt wurde.

Es steht auf der Gabrielswarft gegenüber der St. Laurentius-Kirche und ist heute das älteste erhaltene Wohnhaus im Ortsteil. Das Museum zeigt historische Möbel, Messinstrumente und typische friesische Details, die Einblicke in das Leben und Denken Momsens geben.

Betrieben von der Hans-Momsen-Gesellschaft e.V., ist das Haus von März bis Ende November jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Besucher können Führungen genießen oder bei Kaffee und Kuchen durch die historischen Räume schlendern. Weitere Angebote und Öffnungszeiten sind auf der Webseite: www.hansmomsen.de zu finden. Das Hans-Momsen-Haus ist damit nicht nur ein Zeitzeugnis des 18. Jahrhunderts, sondern auch ein gemütlicher Ort zum Verweilen.

Heimatmuseum im Gemeindehaus Hans-Momsen



Foto: Henrike-Boysen

Das Heimatmuseum im Gemeindehaus Hans-Momsen in der Schulstraße von Fahretoft, einst eine Dorfschule, bewahrt die Geschichte und Kultur der Region. Die Ausstellung zeigt historische Geräte, Erinnerungstücke und Exponate, die den Alltag der Friesen anschaulich vermitteln – von Landwirtschaft und Handwerk bis hin zu typischen Alltagssituationen vergangener Zeiten. Die thematisch geordnete Sammlung bietet einen lebendigen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Marschlandschaft.

Heute ist das Museum nur noch bei besonderen Veranstaltungen oder im Rahmen der beliebten Kutschfahrten durch Dagebüll geöffnet. **Informationen zu Terminen und Führungen erhalten Besucher direkt bei der Touristinformation.**

Für alle, die Kultur und Geschichte Nordfrieslands hautnah erleben möchten, ist das Heimatmuseum ein lohnenswerter Halt im Herzen des Friesendorfes.

Geisterwald der Puken am Gemeindehaus Hans -Momsen

Geisterwald der Puken – Sagen, Spiele & Natur erleben

Hinter dem Heimatmuseum in Fahretoft lädt der Geisterwald der Puken zu einer besonderen Entdeckungstour ein.

In diesem liebevoll angelegten kleinen Wald laden Informationstafeln dazu ein, in die alte nordfriesische Sagenwelt einzutauchen. Im Mittelpunkt stehen die „Puken“ – kleine Hausgeister, die früher zum Volksglauben der Region gehörten. Man erzählte sich, dass sie den Menschen im Alltag halfen, solange man sie gut behandelte.

Damit sie freundlich und hilfsbereit blieben, stellte man ihnen traditionell eine Schale Grütze bereit. Wurden sie jedoch vernachlässigt oder verärgert, konnten die Puken schnell ihren Schabernack treiben und für allerlei Unruhe sorgen.

So verbindet der kleine Wald Naturerlebnis und regionale Erzähltradition auf besondere Weise.

Im Geisterwald der Puken ist auch ein Erlebnispark & Biotop zu finden. Hier gibt es eine Vielzahl von Großspielen und Mitmachstationen: XXL-Varianten von Mensch-ärgere-dich-nicht und Schach, eine Boccia-Bahn, eine Tischtennisplatte sowie ein öffentlicher Grill- und Picknickplatz laden Familien, Kinder und Gruppen zum gemeinsamen Spielen, Toben und Verweilen ein.

Ein besonderes Highlight ist das Erlebnis-Biotop, in dem die Flora und Fauna der nordfriesischen Marschlandschaft entdeckt werden kann. Besucher können Insektenhotels, Nistkästen, Streuobstwiesen und kleine Teiche erkunden, Vögeln lauschen oder ihnen beim Fliegen zuschauen. Gleichzeitig vermittelt das Biotop Wissenswertes über ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung von Schutzräumen für Tiere und Pflanzen – ein spannender Natur-Lernort für Groß und Klein. Ob beim Spaziergang, während einer Familienrast oder als Ergänzung zum Museumsbesuch – hier können Kinder und Erwachsene die nordfriesische Landschaft auf kreative, spielerische und lehrreiche Weise erleben.

Fahretofter-Westerkoog

Der Fahretofter Westerkoog ist ein rund 55 Hektar großes Naturschutzgebiet und erst 1988 durch Eindeichung entstanden.

Zu finden an der Aussendeichlinie zwischen Dagebüll Hafen und Schlüttsiel, ist der Koog geprägt von weitläufigen Wasserflächen, kleinen Inseln und flachen Uferzonen, die ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Wasservögel sind. Besonders während der Frühjahrs- und Herbstzugzeiten lassen sich hier tausende Wasser- und Zugvögel beobachten – darunter auch seltene Arten wie die vom Aussterben bedrohte Trauerseeschwalbe.

Das Gebiet gehört zum Vogelschutzgebiet des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres und ist ein beliebter Spot für Vogelbeobachtung und Naturbeobachtung: Es bieten sich weite Ausblicke über die offene Marschlandschaft und die Tierwelt. Der Fahretofter Westerkoog lässt sich besonders gut zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Die flache Landschaft, die Nähe zum Deich und der direkte Bezug zum Wattenmeer machen ihn zu einem ruhigen und faszinierenden Ort.



Hauke-Haien-Koog



Foto: Berthina Bohne

Der Hauke-Haien-Koog, zu finden zwischen Dagebüll Hafen und Schlüttsiel, ist ein rund 1.200 Hektar großes Landschafts- und Vogel-schutzgebiet und ein besonderes Naturhighlight an der Nordseeküste. Er wurde zwischen 1958 und 1960 durch die Eindeichung einer Wattbucht gewonnen und nach der Figur Hauke Haien aus Theodor Storms berühmter Novelle „Der Schimmelreiter“ benannt.

Ursprünglich entstanden, um Süßwasserspeicher für die Wasserwirtschaft zu schaffen, haben sich im Hauke-Haien-Koog außergewöhnliche Lebensräume entwickelt: Große Nord- und Südbecken, Feuchtgrünland und weitläufige Schilfbereiche bieten Brut-, Rast- und Lebensräume für eine Vielzahl von Vögeln. Besonders während der Frühjahrs- und Herbstzüge nutzen tausende Gänse, Enten und Wasservögel die ruhigen Gewässer und Uferzonen. **Seit 2006 ist der Hauke-Haien-Koog Teil des EU-Vogelschutzgebiets und wird unter anderem vom Verein Jordsand e.V. betreut, der vor Ort Führungen und ornithologische Angebote anbietet. Weitere Informationen hierzu sind auf der Webseite vom Verein Jordsand e.V. zu finden: www.jordsand.de**

Hundefreilauf



Foto: Nordseeküste Nordfriesland, Markus Rohrbacher

Auf dem Hundefreilaufplatz in Fahretoft dürfen Vierbeiner ganz ohne Leine spielen, schnüffeln und toben – fernab von Straßen und Verkehr. Der Platz liegt inmitten der nordfriesischen Marschlandschaft, ruhig und naturverbunden, und bietet sogar ein kleines Agility-Angebot für zusätzliche Bewegung und Spaß. Ein Unterstand sorgt bei regnerischem Wetter für Schutz.

Hier findest du den Freilauf:



Der Hundefreilauf ist ein beliebter Treffpunkt für Hund und Herrchen, besonders an sonnigen Tagen: Hier können sich die Vierbeiner frei bewegen und neue Duftlandschaften erkunden.

Bitte nutze wie üblich Hundekotbeutel und halte den Platz sauber, damit alle Besucher den Auslauf unbeschwert nutzen können.

Schlüttsiel-Nord



Foto: Madeleine Krüger

Nur wenige Kilometer vom Fährhafen in Dagebüll Hafen entfernt liegt der kleine, aber charaktervolle Hafen von Schlüttsiel – ein maritimer Ankerpunkt an der Nordseeküste, dessen nördlicher Teil zur Gemeinde Dagebüll gehört. Gleichzeitig gehört der südliche Bereich zum Nachbarort Ockholm, weshalb Schlüttsiel ganz bewusst ein gemeinsamer „Hafen der Region“ ist.

Der Dagebüller Anteil des Hafens bildet zusammen mit dem südlichen Bereich eine kleine, lebendige Hafenanlage am Wattenmeer, die weit über ihre Größe hinaus beliebt bei Besuchern ist. Von hier aus starten nicht nur Freizeitboote und Yachten, sondern es gibt auch regelmäßige Schiffsverbindungen zu den Halligen – etwa nach Langen- eß, Gröde oder Hooge – sowie Rundfahrten zu den Seehundsbänken. Im nördlichen Hafenbereich liegt die kleine Marina des Yacht-Club Dagebüll-Schlüttsiel e. V., wo Segel- und Motorschiffe sowie Gastlieger willkommen sind. Auch ein Krabbenkutter legt zeitweise an und verkauft frische Krabben direkt von Bord.

Ortsteil Waygaard

Großwarft und Wasserwelten



Foto: Malteehne Krüger

Der berühmte **Rotsteinklinker-Weg** führt durch diese male-
rische Warft und offenbart Geschichten von jahrhundert-
alten Bauweisen und nordfriesischer Lebensart. Außerdem
steht auf der Warft ein eindrucksvoller **Sturmflutpfehl**, der
als Mahnmal die Wasserstände zeigt, die ohne Deichbau
möglich gewesen wären – ein Stück lebendige Küstenge-
schichte, das Besucher und Einheimische gleichermaßen
beeindruckt.

Waygaard ist aber nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern
auch ein Platz für Naturgenuss und Erholung:
Die umliegenden Auen, Kanäle und der Bottsclotter See
laden zu Aktivitäten wie Kanufahren, Stand-up-Paddling,
Windsurfen oder Angeln ein. Zwischen Himmel, Wasser und
Marsch entfaltet sich hier ein Gefühl von Ruhe und Freiheit,
das typisch ist für das nordfriesische Binnenland.

Ob für Naturliebhaber, Kulturinteressierte oder Gäste, die
eine stille, authentische Ecke Nordfrieslands erleben möch-
ten – Waygaard begeistert mit seiner unaufgeregten Schön-
heit, historischen Tiefe und norddeutschen Gastlichkeit.

Wusstest du?

Der Bottsclotter See bei Waygaard und die angrenzenden
Kanäle bieten ruhige, naturnahe Angelmöglichkeiten inmit-
ten der nordfriesischen Marsch. Das weitläufige Gewässer-
system ist bekannt für seinen artenreichen Fischbestand,
darunter Hecht, Zander, Barsch, Aal, Karpfen und Weißfische.
Siehe auch Seite „Sportlich in Dagebüll“.

Waygaard – Nordfriisk, naturnah und voller Geschichte

Waygaard ist der kleinste, aber einer der charmantesten
Ortsteile der Gemeinde Dagebüll im nordfriesischen Kreis
Nordfriesland – ein einzigartiges Stück Nordsee-Marsch mit
rund 60 Einwohnern.

Eingebettet in die weite, grüne Marschlandschaft zwischen
ehemaligen Prielarmen, dem Bongsieler Kanal und dem
Bottsclotter See, zeigt Waygaard die typisch nordfriesische
Verbindung von Natur, Geschichte und ländlicher Lebensart.

Im Herzen des Ortes liegt Süder-Waygaard, die einzige
noch weitgehend ursprüngliche Großwarft auf dem nord-
friesischen Festland. Diese historische Siedlung mit ihren
hyggeligen, reetgedeckten Häusern und liebevoll gepfleg-
ten Gärten spiegelt die lange Geschichte des Ortes als
ehemalige Hallig wider – lange bevor der Bau von Deichen
das Land dauerhaft vor Sturmfluten schützte.



Rotstein-Klinkerweg



Foto: Madeleine Krüger

Rotsteinklinker Weg in Waygaard – Geschichte und Natur erleben

Der Rotsteinklinker Weg führt als öffentlicher Rundweg über die historische Großwarft – die einzige ursprüngliche Hallig-Warft auf dem nordfriesischen Festland. Beim Spaziergang schlenderst du vorbei an bezaubernden, überwiegend reetgedeckten Häusern, gepflegten Gärten und kleinsten architektonischen Details, die den traditionellen Charakter dieses besonderen Ortes bewahren.

Ein markanter Punkt am Weg ist der Sturmflutpfahl, der die Wasserstände zeigt, die hier erreicht worden wären, wenn es den Deich nicht gäbe. Der Pfahl wurde in Handarbeit von einem Waygaarder gefertigt und steht zur Besichtigung bereit – ein anschauliches Symbol für die Bedeutung des Deichbaus und den langen Kampf der Menschen gegen die Nordsee.

Der Rotsteinklinker Weg eignet sich ideal für ruhige Spaziergänge, bei denen du die Atmosphäre der alten Warftlandschaft aufnehmen kannst.

Auen & Kanal



Foto: Madeleine Krüger

Auen und Kanäle in Waygaard – Natur erleben zu Wasser und zu Land

Rund um den kleinen Ortsteil Waygaard erstreckt sich ein lebendiges Netz aus Auen, Kanälen und Seen, das die nordfriesische Marschlandschaft prägt und zu vielfältigen Aktivitäten einlädt. Hier treffen die Lecker Au und die Soholmer Au auf den offenen Bongsieler Kanal, der sich weiter Richtung Schlüttsiel bis zur Nordsee schlängelt.

Diese Wasserwege sind nicht nur landschaftlich reizvoll, sie bieten auch zahlreiche Möglichkeiten für Wassersport und Naturerlebnis: Vom Ortsteil Waygaard aus kannst du mit dem Kanu, Canadier oder SUP über die Auen und Kanäle paddeln – entlang verschlungener Ufer und durch offene Wasserflächen bis zum Bottschlotter See, der ebenfalls zu Wassersport, Angeln und Beobachtung der Vogelwelt einlädt.

Die Auen und Kanäle sind Teil der historischen Entwässerungsstruktur der Marsch. Gleichzeitig haben sich im Randbereich Schilfzonen und Uferbereiche entwickelt, die eine hohe ökologische Bedeutung besitzen und vielen Pflanzen und Tieren Lebensraum bieten.

Bottschlotter See



Foto: Bettina Böhme

Der Bottschlotter See ist ein flacher, rund 56 Hektar großer See und gehört zum FFH-Schutzgebiet „Gewässer des Bongsieler Kanalsystems“. Er entstand 1633 bei der Eindeichung des damaligen Bottschlotter Koogs als Rest eines Priels und dient heute der Entwässerung der umliegenden Marschlandschaft.

Der See ist ein faszinierender Naturraum mit Uferzonen, Schilfgürteln und Wasserflächen, die Auen und Kanäle miteinander verbinden und zahlreichen Pflanzen und Tieren Lebensraum bieten. Besonders Vogelbeobachter, Angler und Naturfotografen schätzen den See: Er bietet einen schönen Einblick in die nordfriesische Tier- und Pflanzenwelt. Auch Wassersportaktivitäten sind möglich: Zwischen 1. Mai und 30. September kann der See für Kanutouren, Stand-up-Paddling oder Surfen genutzt werden – immer mit Rücksicht auf die Schutzzone entlang des Schilfgürtels. Angler finden Fischarten wie Aal, Barsch, Karpfen oder Zander; Gastangler erhalten eine Angelerlaubnis beim Deich- und Hauptsieleverband Südwesthörn-Bongsiel.

Siehe auch Seite „Sportlich in Dagebüll“.

Sportlich in Dagebüll

Zu Land und zu Wasser



Foto: Madeleine Krüger

Wer sich in Dagebüll bewegt, erlebt die Nordseeküste von ihrer aktivsten und zugleich erholsamsten Seite.

Wassersport

Kitesurfen & Windsurfen

An der Nordmole und im Küstenbereich finden erfahrene Wassersportler gute Bedingungen. Wind und Strömung sorgen für sportliche Herausforderungen und machen das Revier besonders reizvoll.

Stand-up-Paddling & Kanufahren

Wer es ruhiger mag, kann auf dem Bottschlotter See oder in den Kanälen die Landschaft vom Wasser aus entdecken. Ideal für Einsteiger und alle, die Natur und Stille genießen möchten.

Baden & Watt erleben

Je nach Tide lädt die Nordsee zum Baden ein. Besonders beliebt sind auch Wattwanderungen – barfuß durch das einzigartige Ökosystem des Wattenmeeres.

Angeln

Dagebüll bietet vielfältige Angelmöglichkeiten – im Hafen, am Bottschlotter See und in den Kanälen. Gast-Angler erhalten eine Anglererlaubnis und weitere Informationen vom Deich- und Hauptsielverband Südwesthörn-Bongsiel.

Heie-Juuler-Wäi 1, 25920 Risum-Lindholm, Tel. 04661-6003-0

Dagebüll und seine Umgebung lassen sich ideal mit dem Fahrrad entdecken. Es gibt ausgearbeitete Touren die als Rundrouten angelegt sind.

Radrouten

Nordseeroute (ca. 45 km)

Eine abwechslungsreiche Strecke entlang der Nordseeküste mit weiten Blicken über das Wattenmeer und typischer Deichlandschaft.

Warftenroute (ca. 35 km)

Führt durch die historische Kulturlandschaft mit ihren charakteristischen Warften und kleinen Siedlungen.

Wiedingharderroute (ca. 30 km)

Startet in Klanxbüll und verbindet Natur, Ruhe und nordfriesische Dorfidylle.

Gotteskoogroute (ca. 40 km)

Beginnt in Niebüll und verläuft durch offene Marschlandschaften mit viel Weite und Natur.

[Einen Link zu den Radrouten findest du auf der Seite „Scannen & Entdecken“.](#)

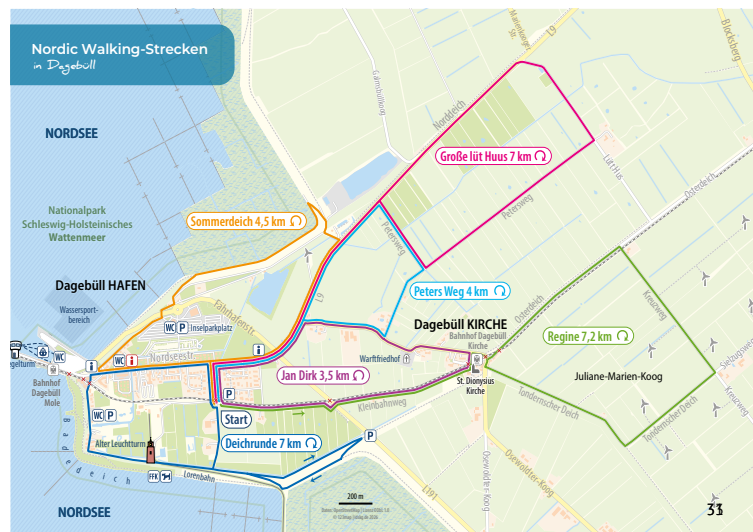
Die weite Marschlandschaft rund um Dagebüll lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen ein. Ob entlang des Wassers, über die Deiche oder durch ruhige Wiesenwege

Wanderrouten

Nordic Walking-Strecken

Insgesamt stehen sechs abwechslungsreiche Routen zur Verfügung, die unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade bieten. Die kürzeren Strecken wie „Peters Weg“ oder „Jan Dirk“ eignen sich hervorragend für Einsteiger, während längere Touren wie die „Regine“-Route sportlichere Herausforderungen bieten.

Die Nordic-Walking-Routen beginnen am Parkplatz im Halligweg in Dagebüll Hafen. Dort steht eine große Infotafel mit den Routeninformationen.



Deichwanderweg



Foto: Gunner Lade

Der **Deichwanderweg in Dagebüll** ist ein sehr beliebter Rundweg direkt am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Auf circa 7 Kilometern Länge führt er entlang des Deiches und durch die grüne Marsch mit beeindruckenden Ausblicken auf die Nordsee, die weite Landschaft und die Tierwelt der Küste. Unterwegs informieren Hinweisschilder über die Natur, den Küstenschutz und die Geschichte der Region, von der alten Lorenbahn bis zu historischen Warften.

Der Weg eignet sich sowohl für entspannte Spaziergänge als auch für längere Wanderungen und bietet viele schöne Fotomotive sowie Beobachtungsmöglichkeiten von Vögeln wie Seeschwalben, Austernfischern und Gänsen. Besonders beliebt sind auch die geführten Deichwanderungen, bei denen Gästeführer spannende Geschichten und Wissenswertes zu Land, Deich und Wattenmeer erzählen.

Interesse an einer geführten Deichwanderung?

Die Touristinformation in Dagebüll steht dir gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Deichwanderweg in Dagebüll

Wegweiser Deichwanderweg



- 1 Das Friesenwappen I Lever duad üs Slaw
- 2 Dagebüll Koog Unterfeuer I Der Leuchtturm von Dagebüll
- 3 Druckerhöhungsstation Dynswarft I Wasserversorgung Halligen
- 4 Der Oländer Damm I Die Lorenbahn
- 5 Köge und Schaftore
- 6 Dagebüller Kirche I St. Dionysius
- 7 Die Stöpe I Deichdurchfahrt
- 8 Von den Anfängen der Eisenbahn I Bahnhof an der Kirche
- 9 Warftfriedhof I ehemalige Hinrichswarft
- 10 Schöpfwerk I Entwässerung
- 11 Das Tor zu den Inseln I Der Hafen von Dagebüll



Veranstaltungen



Essen & Einkaufen



Badebude/
Strandkorb mieten



Unterkünfte buchen



Radrouten



Zugverbindungen



Fährzeiten Dagebüll



Fährzeiten Schlüttsiel



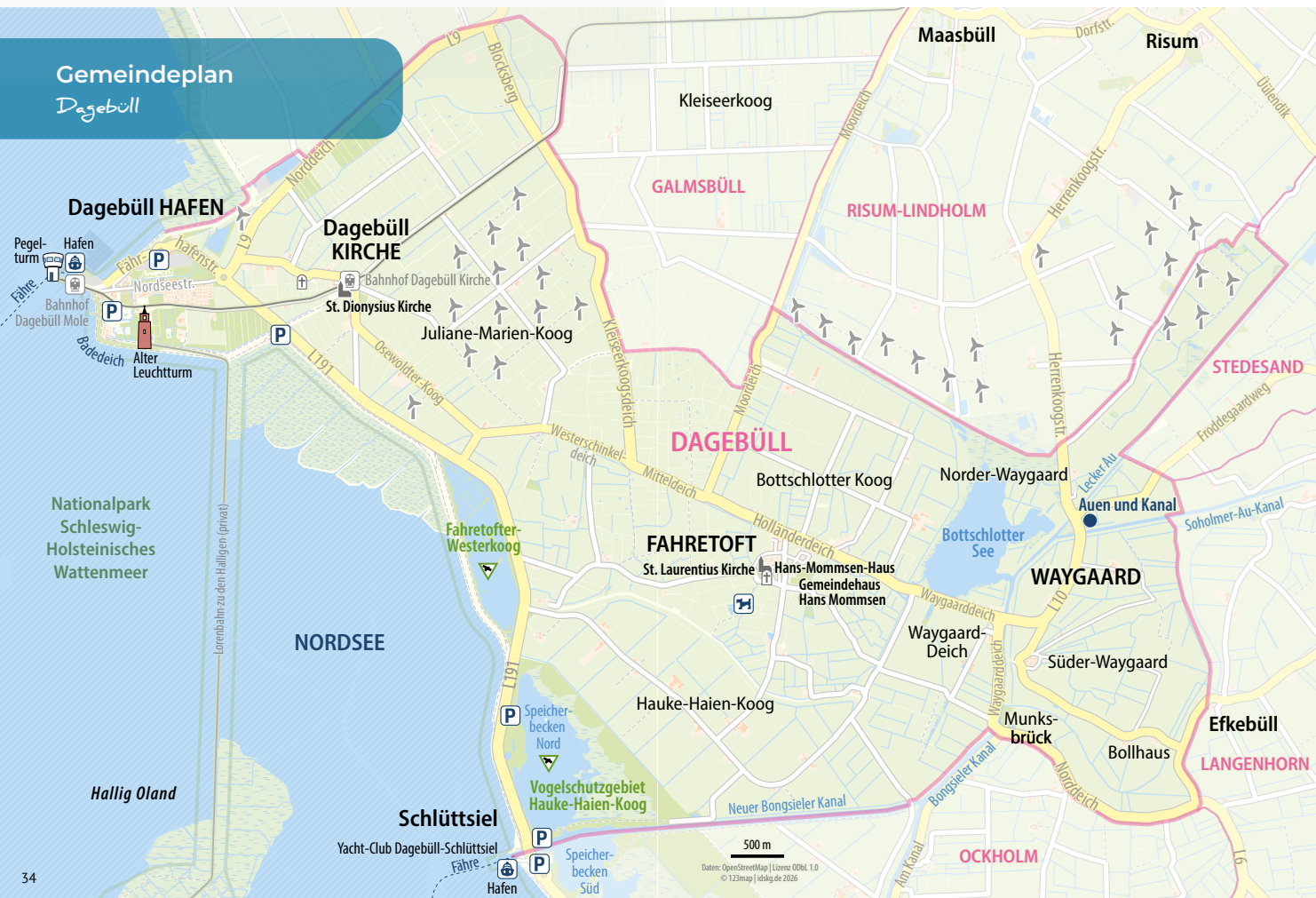
Facebook



Instagram



Gemeindeplan
Dagebüll



Nationalpark
Schleswig-
Holsteinisches
Wattenmeer

Hallig Oland

Schlüttsiel

Yacht-Club Dagebüll-Schlüttsiel

Daten: OpenStreetMap | Lizenz: ODbL 1.0
© 123map | © kdkg.de 2026

AUF WIEDERSEHEN ... oder bis bald

Schön, dass ihr Dagebüll mit uns entdeckt habt.

Dagebüll ist kein Ort für einen kurzen Moment.
Es ist ein Gefühl, das bleibt – auch wenn man längst wieder
auf dem Heimweg ist.

Vielleicht war es der Wind, das Licht oder die Weite des
Watts. Vielleicht einfach die Zeit, die hier ein wenig lang-
samer vergeht.

Was auch immer ihr mitnehmt:
Ein Stück Nordsee begleitet euch weiter.

Und vielleicht sehen wir uns ja bald wieder – in Dagebüll.

DAGEBÜLL

— individuell entdecken —



Herausgeber: Dagebüll Tourismus GmbH | Nordseestraße 1 | 25899 Dagebüll

info@dagebuell-tourismus.de | www.dagebuell-tourismus.de

Kartenerstellung: © IDSKG | www.idskg.de

Text, Grafik & Gestaltung: Bettina Bohne

1. Auflage: 4000 Stck.

Dagebüll 
Tourismus GmbH